Punsche" (Abb. 4) Plakat, Etikett, Preisliste, Geschäftskarte und Siegelmarke, für „Gebirgs - Enzian" lieferte er zudem noch die Entwürfe für Krüge und Gläser (Abb. 1 u. 13); jene Gruppe auf das Drastische, volkstümlich Derbe gestellt, diese fein abgewogen, eleganter und gedämpfter.

Im übrigen gibt es kein Teilgebiet der Kleingraphik, das nicht seines freudigen Schaffensdranges blinkender Pflug fruchtreich gelockert hätte. Den eben genannten Etiketten reiht sich eine stattliche Schar ebenbürtiger Arbeiten an: figürliche Kompositionen, streng stilisierte Blumenkränze, scharf gemeisseltes Schriftwerk. Den Etiketten und Packungen fügen sich die Umschläge für Bücher, Zeitschriften und Kataloge an, die Diplome, die Mitglieds- und Geschäftskarten. Sehr geschmackvoll, von glücklicher farbiger Frische und einer dem Charakter des Briefbogens ausgezeichnet angepassten heiteren und leichtgleitenden Komposition sind die von Zietara entworfenen Briefköpfe(Abb.11 u. Blg.). Es wird hier so viel Massiges und Klobiges dem schwachen Papier oft aufgebürdet, dass einen diese gefällige Art der Raumbehandlung und der Farbenaufgabe sehr angenehm berührt. Auch mit Briefverschlussmarken ist der Künstler hervorgetreten, die freilich in der Mehrzahl nur Verkleinerungen seiner Plakate sind. Dagegen hat er das noch immer ziemlich brach liegende Feld der Schutzmarken verschiedentlich und mit glücklichem Erfolg durch Originalentwürfe bestellt. Geradezu hervorragend in ihrer starken dekorativen Konzentration und Silhouettenwirkung sind seine Entwürfe für die „Berndorfer Metallwaren-Fabrik" (Abb. 7 u. 8). Es ist mir nicht recht verständlich, warum die Firma, welche alle drei vom Künstler vorgelegten und vom „Münchner Bund" warm empfohlenen Entwürfe erworben hat, mit der Indruckgabe zögert und sich mit der zahmen und konventionellen Arbeit eines Anonymus begnügt.

Wenn wir schliesslich noch in unsrer Inseratensammlung nachschlagen und auch da Zietara mit einer ganzen Anzahl wirkungsvoller Beiträge vertreten finden, unter denen die für die „Lustigen Blätter" durch ihre übermütige Komik und den flotten Duktus ihrer Niederschrift eine Mustergruppe bilden (Abb. 2, 16–21), so haben wir in dem knappen Rahmen dieser Studie ein Künstlerwirken von seltenem Reichtum im Schaffen und Schenken kennen gelernt, ein ehrliches Wollen zur Vollendung und ein zähes Schreiten über rauhe Wege zu – das hoffen wir in ehrlicher Überzeugung – den lichten Höhen des Erfolges.

Walenty Zietara — Abb. 6 — Plakat und Postkarte
Druck: Vereinigte Druckereien und Kunstanstalten G. m. b. H., München

http://digital.slub-dresden.de/id446234842-19140010/16